

## Mariahilfer Straße 51

IdAdr.: Mariahilfer Straße 51 X, Mariahilfer Straße 51 Y

Baujahr: 1844, 1911  
„Industriehof“

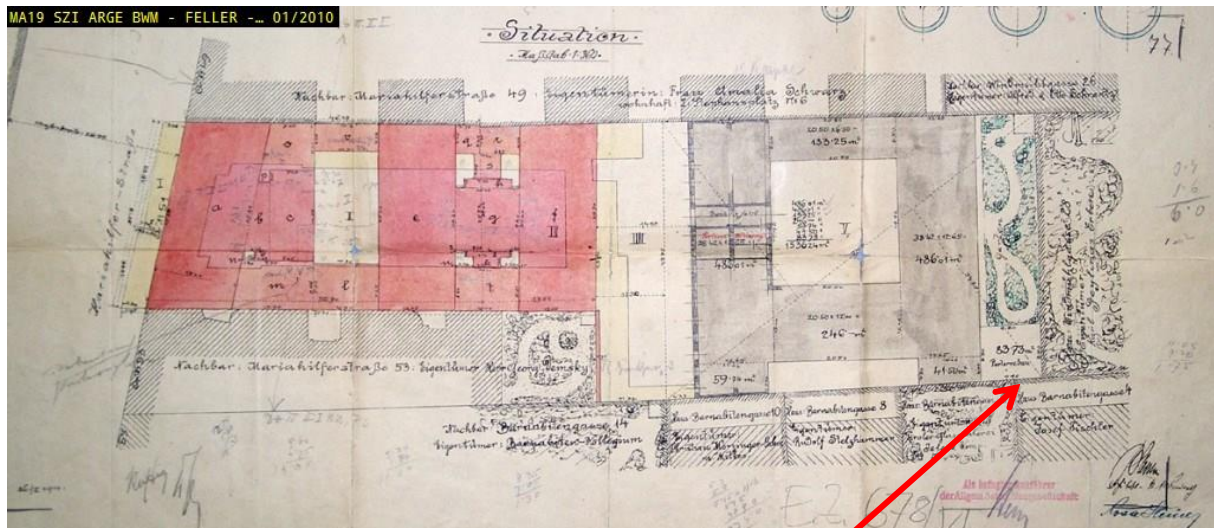
Architekt: Carl Stephan

Miethaus aus der Gründerzeit - Mehrhofhaus, Gruppenbauten. 6 Geschosse, 1. Innenhof: 5 Geschosse, 2. Innenhof: 3 Geschosse. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltene Fenster.



Bildquelle: Feller/Tabor 2010

Der gesamte Komplex besteht aus zwei Häusern (3 Höfen) die zum Teil zu den Nachbargrundstücken offen sind/waren:



Bildquelle: Feller/Tabor 2010

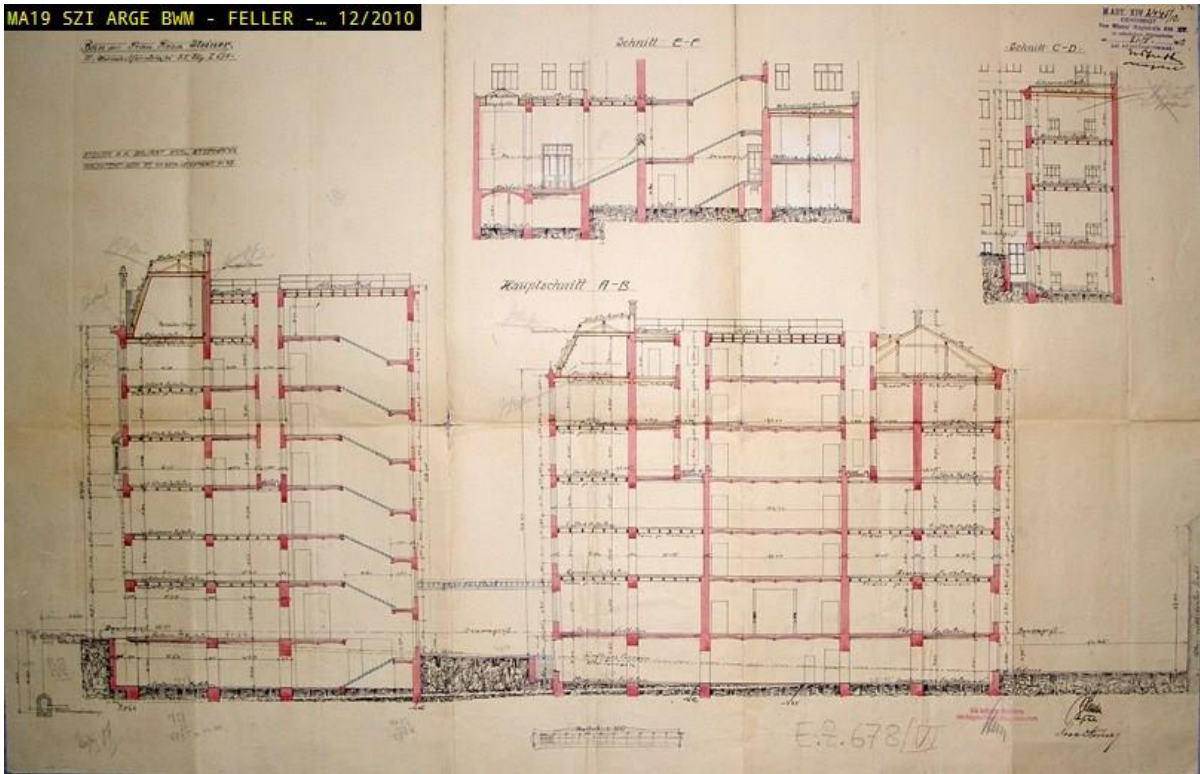
Sommerau-Geyling'scher Garten (s.u.).

Das hintere Haus ist älter und zeigt Baumerkmale der Biedermeierzeit (Gewölbe). Insgesamt verfügen die beiden Häuser über 7 Stiegen (Eingänge).

Die Aufteilung der dort tätigen Gewerbebetriebe (s.u.) ist nur aus den Jahren 1936 – 1942 verfügbar<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Adolph Lehmann's allgemeiner Wohnungs-Anzeiger 1936.

MA19 SZI ARGE BwM - FELLER - ... 12/2010



Bildquelle: Feller/Tabor 2010



Bildquelle: Wolfgang Rössler 2022



Der hintere Teil des Grundstückes grenzt an die Windmühlgasse 28 (Garten):

Windmühlgasse 28 (ehem. Nr. 22), 1908. Bildquelle: August Stauda



Kleines Barockschlösschen, typischer Wiener Herrnsitz. Maria Theresia besuchte öfters die Gattin des Freiherren Gottfried von Sommerau, eine ihrer Hofdamen, die in der Vorstadt Windmühle hatte (erbaut erste Hälfte 18. Jahrhundert). Sie pflegte den Besitz zumeist nach der in der Mariahilfer Kirche abgelegten Beichte und dem Empfang der Kommunion aufzusuchen, um dort das Frühstück einzunehmen.

Das Gebäude hatte deshalb bis **1913** auch den Namen „*Maria Theresien Schlössl*“.

Sommerau besaß das Haus **1767 – 1788**. Der Barockgarten erstreckte sich von der heutigen Windmühlgasse bis knapp an die Mariahilfer Straße. Von der Familie Sommerau kamen Haus und Garten **1794** durch Kauf an den Hofdekoremaler Andreas Geyling, der den Besitz durch den Ankauf eines Grundstückes längs des Barnabitenklosters vergrößerte. Geylings Sohn Carl Geyling übernahm den Besitz, verkleinerte ihn um ein Stück des Gartens gegen die Mariahilfer Straße zu und richtete **1841** hier seine Kunstwerkstätte für Glasmalerei ein.

Das Geylinghaus wurde (nach Aufhebung des Denkmalschutzes) am 7. März **1968** versteigert und ab März **1969** demoliert.

**1663** fand sich hier das älteste namentlich erwähnte Wirtshaus Wiens „*Zum goldenen Engel*“ (erbaut 1663).<sup>2</sup>

**1871 – 1877** ist hier der Ledergalanteriemacher Ignaz Fischer. Johann Riederer und Wilhelm Mader sind Buchbinder. Anton Scheiringer macht Kleidermagazine. Johann Kertschall ist Fotograf. Josef und Ludwig Schnepf sind *Glaser*. (S.u. Fa. Geyling)

**1877 – 1878** ist Theresia Heß Goldarbeiterin. Josef Willmer hat eine Papierhandlung. Anton Schadek hat ein Kleidermagazin. A. Weinberger macht Strohhüte. Karl Kappeller ist Tischler.

**1878 – 1888** sind Johann und Franz Hawel Tischler. Josef Würtl ist Hutmacher. F.M. Dollfuß ist Leder-Ausschneider. Stefan Enter macht Strohhüte.

**1880 – 1888** ist Anna Pracht Fragnerin. Josef Wilmer ist Papierhändler. Johann Hawel ist Kistentischler. Wenzel Dibelka hat eine Kleiderhandlung. Jakob Salomon ist Schuster. Stefan Enter ist Hutflechter. Johann Hawel ist Tischler. Karl Razek macht Federnschmuck.

<sup>2</sup> Czeike 2023.

**1882** hat Josefa Abeska eine Gemischtwarenhandlung. Franz Cech ist Tischler und Schuhmacher. Josef Müller ist Tischler und Schuhmacher<sup>3</sup>. Marie Porges ist Wäschehändlerin. Stefan Enter macht Strohhüte. Wenzel Dibelka hat ein Kleidermagazin.

**1884 – 1885** ist Innocenz Skrach hier Fragner (Altwarenhändler Anm.). M. Porges macht Manschetten. Karl Kapeller ist Modelltischler. Josef Müller ist Schuster. Franz Mohr ist Goldarbeiter. Johann Röthel hat eine Gemischtwarenhandlung.

**1885 – 1888** ist Ferdinand Mayer in der Gemeindevertretung.

**1885 – 1887** ist hier eine *Arbeitsschule des Frauenvereins*. August Jell ist Erui-macher. Josef Zückner macht Kleidermagazine. Johann Schimek ist Maurermeister. Jakob Salomon ist Schuster. Johann Röthel ist Südfrüchtehändler.

**1888 – 1892** ist Ernestine Reichner Wäscheputzerin. Johann Schimek ist Maurer. Jakob Salomon ist Schuster. Rudolf Krebs ist Buchhändler. Johann Röthel macht Strohhüte.

**1890 – 1909** ist *Salomon Grotte* Zimmermaler. Louise Gerstl ist Gärtnerin. M. Porges hat Halskragen. Albert Weinberger ist Hutmacher. Wilhelm Hetzel ist Optiker. Marie Coffani macht Strohhüte.

**1891 – 1892** ist der Steinmetz Johann Schimek in der Gemeindevertretung. Jakob Duschak ist Advokat. Ludwig Pohle ist Anstreicher. Anna Würtl macht Hutschilder. Hermann Flath macht Installationen. Johann Zeitler macht Kleidermagazine. August Hauck ist Schlosser. Marie Soffani und Anna Weinberger machen Strohhüte.

**1893 – 1903** handelt Samuel Schwarz mit Farben. Anna Würtl hat Hüte. Thomas Blaha hat Kleidermagazine. Karl Potoczak hat Bekleidung. Marie Coffani und A. Weinberger haben Strohhüte. Karl Stach hat Schmuckfedern.

**1898 – 1899** haben hier Gerlach & Schenk graphische Kunstprodukte. Josef Beran macht Alpacca-Silber. Fanny Nagl macht Kunstblumen. Barbara Ratzek ist Federn-schmückerin. Josefine Hauck ist Schlosserin. Anton Lehner ist Tailen-Näher.

**1899 – 1909** macht Marie Beege Lederetuis. Mathias Mlzek hat ein Kleidermagazin.

**1900 – 1909** ist Otilie Wagner Obfrau der Modistinnen-Genossenschaft.

**1901 – 1903** ist Eugen Günther im Herrenchor (Stadttheater). Johann Gily ist in der Gemeindevertretung. Wenzel Kesner ist Kleidermacher. Marie Pafka macht Siegelmarken. Martin Stampf ist Wirt. Franz Kalkus hat Naturalien.

**1903 – 1909** ist Karoline Reiß Federnschmückerin. Marie Fischer hat eine Papier-handlung.

**1905 – 1910** ist Carl Honek Meerschamdrechsler. Johann Stand ist Elektrotech-niker. Josef Beran hat Metall- und Porzellanwaren. Georg Christ hat eine Schlosserei. Maria Fischer hat Schreibwaren. Anna Axmann hat Kunstblumen. Wenzel Butka ist Kürschner.

**1909** hat Peter Csoban eine Chemisch-Putzerei. Wilhelm Stutz ist Friseur. Anton Lehner macht Stickereien. Ottokar Butka ist Kürschner. Karoline Kammermayer macht Putzwaren für Damen. Caroline Niedermayer macht Bäcker-Requisiten.

---

<sup>3</sup> Die Schuhmacher arbeiten dazumal mit ihren Leisten sehr viel mit Holz.

**1910** macht Caroline Reiß Kunstpelze. Wilhelm Stutz macht Perücken. Bertold Grätzner macht Türschützer. Caroline Niedermayer ist Tischlerin.

**1911** wird das vordere Haus neu errichtet. Die o.g. Betriebe fanden sich wohl im hinteren Gebäudeteil (danach: Stiegen 6. und 7.)

<b>51</b> G.-E.-Nr. 678.	
Steiner Rosa, III. Reissnerstr. 13.	E
Chemisch-pharmazeutische Gesellsch. m. b. H.	M
Mannhardt Adolf, Gemischtw.	S
Retzer Karl, Samt- u. Seidenw.- Fabr.	P, 1
Eisner Bernhard, Parfümerie.	P
Piesen Hermann, Miedererz.	P, 2
Fassel Berthold, Schuhw.-Hdl.	P
Pohl Fritz, Papierhdl.	M
Weiler Friedrich, Schoßfabr.	1, 2
Berger Elias, Friseur.	P
Hentischolek Karl, Samt- u. Seidenw.-Fabr.	1
Schönfeld Charlotte, Kleidermach.	2
Bauer Dr. Bruno, Architekt.	3
Pollak Hermine, Kleidermach.	3
Suchy Margarete, Vertreterin.	2
Strankmüller Karola, Kleiderm.	2
Frey, Dr. David, Adv.	2
Adler Leo, Verkäufer	3
Glas Gustav, Pfadler.	3
Dienstkoeh Marie, Hdl.-Frau.	P
Humbberger Leopold, Hausbesg.	P
Fischer Johann, Bettw.-Erz.	1
Stengl Fanni, Modistin.	1
Schläger Josef, Etui-Erz.	1
Hablik Josef, Schneiderm.	2
Reichel Adolf, Kohlenhdl.	2
Seidl Franz, Privat.	2
Behal Alois, Schlosser.	S
Türk Philipp, Graveur.	P
Renner Karl, Etuilmacher.	1
Kratky Alois, Instrumentenmach.	1
Reinstein Franz, Fachlehrer.	1
Hartberger Pauline, Buchhalt.	2
Huwa Charlotte, Privat.	2
Lehner Anton, Kunststicker.	2
Horvath Valentin, Tapez.	P
Stecher Josef, Instrumentenerz.	P
Utech Adolf, Hdl.-Agent.	P
Czeschka Anton, Klavier- bestandteile-Erz.	1
Loew Josef, Buchhalter.	1
Händler Marie, Stickereigeschäft.	1
Laxgang Louis, Blumenblätter-Erz.	1
Kfesadlo Franz, Kürsehner.	2
Schönel Karl, Friseur.	2
Vereinigung der Tischlermeister Niedösterr.	2
Frankl & Möhr, Kommissions- Geschäft.	2
Schäfer Johann, Tischler.	2
Czengi Josef, Graveur.	P
Pospischil Marie, Kassierin.	1
Kruta Josef, Kammacher.	1
Mannhardt Adolf, Gemischtw.	2
Jurak Michael, Schneider.	2
Sellinger Marie, Schneiderin.	2
Benda Matthias, Schneider.	2

**1914** gehört das Haus Rosa Steiner. Im Parterre finden sich ein Seidenwarenfabrikant, eine Parfümerie, Miederwaren, zwei Graveure, ein Kunststicker, ein Tapezierer, ein Instrumenten-Erzeuger und ein Friseur.

**1914 – 1932** machen Franz Gattringer und Josef Schläger hier Etuis. Beck&Lustig binden Blumen. Philipp Türk macht Kunstschnuck. R. Grätzner ist Vergolder. Josef Hablik mach Herrenmoden. Anna Adler und Anna Eichhorn machen Kleider. Karl Schönol ist Friseur. Franz Seidl kopiert Filme.

Auch ist hier die Schnellhefter-Fabrik Fritz Pohl (bis **1941**) macht auch Büromaschinen.



Adolf Lehmann 1916

**1916 – 1924** ist Bruno Bauer Architekt. Johann Fischer ist hier der Bettwarenerzeuger. Elise Glas und Moritz Rehowitz machen Blusen. Franz Seidl kopiert Filme. Josef Schlägl macht Futterale. Fritz Pohl hat Gemischtwaren. Josef Kruta hat Kaminaufsätze. Malvine Pollak macht Damenkleider.

**1917** ist der Gebäudename „Industriehof“ offiziell.

**1922 – 1927** ist Alois Behal Schlosser. Valentin Horvath ist Tapezierer. Josef Löw ist Buchhalter. Karola Möbius ist Kleidermacherin. Agnes Low hat Damenkleider. Karl Retzer hat Stoffe.

**1924** hat Ernest Schniffl ein Kommissions-Geschäft.

**1925** ist Franz Gattinger Etuimacher. Anton Lehner ist Stricker. Oskar Löwy hat eine Papierhandlung. Karola Möbius hat einen Kleidersalon.



**1926 – 1927** macht Hermann Eder Damenstrohhüte. Othmar Langer ist Kürschner. Hermann Piesel handelt mit Wäschewaren. Nathan Radinger hat photographische Artikel. Dezsö Kellner hat einen Altwarenhandel. Nathan Radinger hat photographische Artikel.

Auch findet eine Renovierung statt.

**1930** ist hier der Filmverleih G. Hofbauer. Carl Retzer hat Filzhüte. Stella Reiß macht Kinderkleider. Wilhelm Schwager ist Schlosser.

**1932 – 1933** erfolgen bauliche Änderungen. Alfred Sternschein hat einen Gemischtwarenhandel. Elsa Kellner hat Metallmöbel. Adlbert Skoda ist Buchbinder. Kent Meyer hat Motorräder. Anna Adler ist Kleidermacherin. Bernhard Eisner hat eine Parfümerie. Emil Heker ist Juwelier.

**1933 – 1934** ist Wilhelm Matzek Tischler. Anna Eichhorn ist Kleidermacherin. Leopold Rimmel ist Frisör. Helene Lauterböck ist Schauspielerin. Matthias Benda und Josef Hablik sind Schneider. Bernhard Eisner hat eine Parfümerie. Emil Heker ist Goldschmied. Josef Kruta ist Kammmacher.

**1934** ist Wilhelm Schwager Bauschlosser.

**1936** gehört das Haus der Raamsloze-Venootschap Autoverhuur Inrichting „Anac“.

Gassenläden sind ein Kerzengeschäft, zwei Juweliere, eine Parfümerie, ein Fotogeschäft, eine Vogelhandlung, eine Autovermietung und ein Anstreicher.

An der 1. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Fabrikant und ein Schneider „Zur Schoßenfabrik“.

An der 2. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Schneider, ein Leder-Macher, eine Schauspielerin, ein Kaufmann, Büroartikel, eine Kutschenvermittlung, zwei Kaufleute und ein Rechtsanwalt.

An der 3. Stiege sind ein Beamter und ein Geschäftsdienstler.

An der 4. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Schneider, eine Modistin und ein Tischler.

An der 5. Stiege sind ein Instrumentenmacher und ein Schneider.

An der 6. Stiege sind ein Schneider, ein Tapezierer, ein Schlosser und ein Instrumentenmacher.

An der 7. Stiege sind 3 Schneider und ein Kammmacher.

**1937** hat Bernhard Eisner eine Parfümerie. Pauline Fuchs ist Graphologin. Eduard Grifaton ist Kaufmann. Emil Heker ist Goldschmied. Josef Kruta macht Käämme. Salomon Rose handelt mit Strickwaren.

**1938** gehört das Haus der Raamsloze-Venootschap Autoverhuur Inrichting „Anac“.

Gassenläden sind ein Kerzengeschäft, zwei Juweliere, eine Parfümerie (Bernhard Eisner), ein Fotogeschäft, eine Miedermacherin und ein Kürschner.

An der 1. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Fabrikant, eine Kinozeitschrift, ein Kürschner, und die Warenhandlung „Tabu“<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup> Die Warenhandlung „Tabu“ von Chaim Wolf Bursztyn wurde **1940** arisiert. Restituiert **1951** unter dem selben Namen (s.u.)

An der 2. Stiege sind im Tiefgeschoss eine Schneiderin, eine Kunstblumenhandlung<sup>5</sup> ein Leder-Macher, eine Schauspielerin, ein Buchdrucker, zwei Modistinnen, Büroartikel und eine Rechtsanwältin.

An der 3. Stiege sind ein Geschäftsleiter und ein Geschäftsdienstler.

An der 4. Stiege sind im Kohlenhändler und ein Tuchhändler.

An der 5. Stiege ist ein Kapellmeister.

An der 6. Stiege sind ein Schneider, ein Buchhalter, ein Schlosser, eine Kunstgewerblerin und ein Instrumentenmacher.

An der 7. Stiege sind zwei Schneider, ein Kammacher und ein Etuimacher.

**1939** werden hier Arbeitsräume der Fa. Hugo Pitsch eingerichtet. Milinda Drapal hat eine Wäschewarenherstellung. Leopold Remmel ist Friseur. Adalbert Skoda ist Buchbinder. Marie Soukup ist Schneiderin. Emil Heker ist Juwelier. Leopold Fodor ist Anstreicher.

**1940** gehört das Haus der Raamsloze-Venootschap Autoverhuur Inrichting „Anac“.

Gassenläden sind das Kerzengeschäft, *Jos. Altmann jun.* (Arisierung s.u.)



Bildquelle: Lehmann 1940

Des Weiteren sind hier eine Damenschneiderin, ein Elektrogeschäft, ein Juwelier, ein Fotogeschäft, eine Parfümerie und ein Kürschner. Leopold Fodor ist Anstreicher. Fritz Pohl hat Büroartikel.

An der 1. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Fabrikant ein Dentist, und eine Warenhandlung.

An der 2. Stiege sind im Tiefgeschoss eine Schauspielerin, ein Leder-Macher, ein Kaufmann, ein Buchbinder, Nähmaschinen und Büroartikel.

An der 3. Stiege sind ein Geschäftsleiter und ein Geschäftsdienstler.

An der 4. Stiege sind ein Tuchhändler und ein Buchhalter.

An der 5. Stiege sind ein Kapellmeister und eine Näherin.

An der 6. Stiege sind ein Friseur, zwei Buchhalter, ein Schlosser, eine Kunstgewerblerin und ein Instrumentenmacher.

An der 7. Stiege sind ein Tankwart, ein Mechaniker und ein Etuimacher.

**1941** gehört das Haus der Raamsloze-Venootschap Autoverhuur Inrichting „Anac“.

Gassenläden sind ein Kerzengeschäft, eine Damenschneiderei, ein Elektrogeschäft, ein Juwelier, ein Fotogeschäft, eine Parfümerie und ein Kürschner.

An der 1. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Schneider, ein Dentist, und eine Warenhandlung.

---

<sup>5</sup> Die Kunstblumenerzeugung Radinger & Co wurde **1940** arisiert.

An der 2. Stiege sind im Tiefgeschoss eine Schauspielerin, ein Leder-Macher und Büroartikel.

An der 3. Stiege ist ein Kraftwagenfahrer.

An der 4. Stiege sind keine Gewerbe.

An der 5. Stiege sind ein Bijouterie und ein Schlosser.

An der 6. Stiege sind ein Friseur, ein Buchhalter, eine Kunstgewerblerin und ein Instrumentenmacher.

An der 7. Stiege sind ein Tankwart, ein Mechaniker und ein Etuimacher.

**1942** gehört das Haus den Gebr. Hoffmann (Sudetengau).

*Hierbei handelt es sich offenbar um eine Arisierung der Niederländischen „Raamsloze-Venootschap“<sup>6</sup>. Auch der jüdische Wachszieher **Bernhard Altmann** (jun.) musste **1941** mit seinem Vater (Wollfabrikant) nach Amerika fliehen. Sein Vermögen wurde nach unseren Quellen nie restituiert.*

*Auch verschwinden die kleinen Gewerbe (insb. Hutmacherinnen, Buchdrucker, Schuster) aus den Hinterhöfen. Ihre Geschäftsinhaber wurden wohl in den Krieg geschickt und die Betriebe für Arbeitsräume requiriert.*

Gassenläden sind eine Damenschneiderei, ein Elektrogeschäft, eine Tabaktrafik, ein Fotogeschäft, eine Parfümerie und zwei Kürschner.

An der 1. Stiege sind im Tiefgeschoss ein Schneider und ein Elektrogeschäft.

An der 2. Stiege sind im Tiefgeschoss eine Schauspielerin, ein Leder-Macher und Nähmaschinen.

An der 3. Stiege ist ein Kraftwagenfahrer.

An der 4. Stiege ist ein Klavierbauer.

An der 5. Stiege sind ein Goldschmied und ein Schlosser.

An der 6. Stiege sind ein Buchhalter, eine Kunstgewerblerin und ein Instrumentenmacher.

An der 7. Stiege sind ein Tankwart, ein Mechaniker und ein Etuimacher.

**1941 – 1983** ist Karl Nosek hier Arzt. Die Fa. Herlango macht Foto- und Kinoapparate.

**PHOTO- u. KINOAPPARATE**  
aller Marken!  
Röntgenfilme und Material

**Herlango**

Direktion und Zentrale:  
WIEN VI/56, MARIAHILFER STRASSE 51

FILIALEN:

- 1, Graben 11 / R 2 52 50
- 3, Landstraßer Hauptstraße 88 / U 1 84 95
- 4, Wiedner Hauptstraße 20 / B 2 84 80
- 6, **Mariahilfer Straße 51** / B 2 35 75
- 9, Alser Straße 20 / B 4 45 12

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN:

Graz      Linz      Innsbruck

Deutschlands grösster Photo-Filial-Betrieb

Bildquelle: Handbuch der Stadt Wien. 1974



**1946** wird der *Verband der Ungarnfreunde* (seit **1939**) aufgelöst. Er hatte offenbar mit den vorangegangenen *Arisierungen* zu schaffen.

**1947** hat Thaddäus Polczynski an der 1. Stiege hier Rohprodukte. Emma Zoufaly hat ein Schreibbüro. Franz Zemanszky macht Schlagobers-Maschinen. Stephanie Rimmel hat eine Damenschneiderei. An der 2. Stiege macht Hildegard Huszark Kunstblumen. Hier ist auch der „*Internationale Filmverleih*“. Franziska Olesowsky ist an der 7. Stiege Damenschneiderin.

**1948** handelt Theodor Goetting MIT Waren aller Art. Erich Mucha hat eine Kopierwerkstatt. Auch ist hier die „*Internationale Filmverleih- und Vertriebs GmbH*“ (Kurzfilmerzeugung). Hedwig Reiner (Eisenwaren) erteilt aufgrund des Opfer-Nachweises.

Die Fassade wird instand gesetzt.

**1949** wird eine Magazinbaracke der Fa. Grattoni abgetragen.

**1950** meldet Emilie Cernohuby hier die Vermarktung ihres Patentes „Kocher“ an. Georg Pizl hat ein Ledergewerbe.

**1951 – 1997** ist hier die ELECTROLUX-GmbH mit Geschirrspülern und Kühlgeräten, für welche zuletzt auch ein Umbau erfolgt. Pauline Zofaly hat ein Kopierbüro. Auch ist hier der Pensionsfonds der Gewerblichen Wirtschaft.



Bildquelle: Amtsblatt der Stadt Wien 1971

**1951** hat die – offensichtlich restituierte – Fa. „*Tabu*“ wieder Gemischtwaren.

**1952** erfolgt ein Stockwerkaufbau.

**1953** ist hier die Lederwerkstatt Otto Paul Huszarek. ELECTROLUX macht Kühlschränke. Hans Lanza ist Herrenschneider.

**1955** vermietet Margarte Smetana Waschmaschinen. Robert Eckert hat Maschin-strickereien.

**1956** ist Marie Schuch Handstrickerin. Karl Zuba ist Fremdenführer. Jostal & Kohlrausch macht Bekleidung. Andreas Feicht hat Elektrogeräte. Otto Paul Huszarek macht Lederwaren.

**1960** ist die Fa. ELECTROLUX Kontrahent der Gemeinde Wien.

**1964 – 1969** wohnt hier der Gemeinderat der ÖVP Franz Blauensteiner. Er war auch 1978 – 1984 Bezirksvorsteher und Leiter der Gastronomie-Innung.

**1968** ist hier die Estee Lauder Kosmetik.

**1969** ist hier die Renox-Fotohandlung.

**1974 – 1983** verkauft die „Volta GmbH“ elektrische Haushaltsgeräte.

**1980** hat die Fa. Herlango auch EDV-Geräte.

**1982 – 1983** hat Facit-Addo Büromaschinen. Die Fa. ELECTROLUX hat auch Staubsauger.

**1984 – 2005** ist hier das *Schubert-Konservatorium*. (Karl Svec. Er beantragt auch **1985** einen Umbau).

**1988** erfolgt eine geringfügige bauliche Änderung (Michael Hüll, im Hause).

**1990** hat die Fa. Herlango auch Kunstgegenstände.

**1991** erfolgt eine geringfügige bauliche Änderung (Badezimmereinbau).

**1992** hat Theuretzbacher hier eine Galerie. Michael Mateijka (im Hause) beantragt eine bauliche Veränderung.

**1993** ist hier die Meinungsforschung VERUM mit einem Gesundheitsmarketing.

**1993 – 2005** ist hier die Kunstschule des *Karl Svec* (auch Franz Schubert-Konservatorium).<sup>7</sup>

**1995 – 2023** ist hier auch das *Blaue Theater*.<sup>8</sup> Auch ist hier *Das-Gerhard-Paul-Museum*.

**2001 - 2006** erfolgt ein Umbau.

**2018** bis **2020** ist hier ein Freiverkauf<sup>9</sup> des DOROTHEUM Wien.

**2020** eröffnet hier das Freizeitmode-Shop Waterdrop.

---

<sup>7</sup> Seit 2017 ist das Franz Schubert – Konservatorium in der Unteren Viaduktgasse 16 im 3. Bezirk

<sup>8</sup> Fassungsraum: 99 Personen, offensichtlich ident mit dem Schubert-Konservatorium.

<sup>9</sup> D.s. Objekte (v.a. Schmuck) die aus unterschiedlichen Gründen nicht versteigert wurden.